



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 201 01 045 U 1**

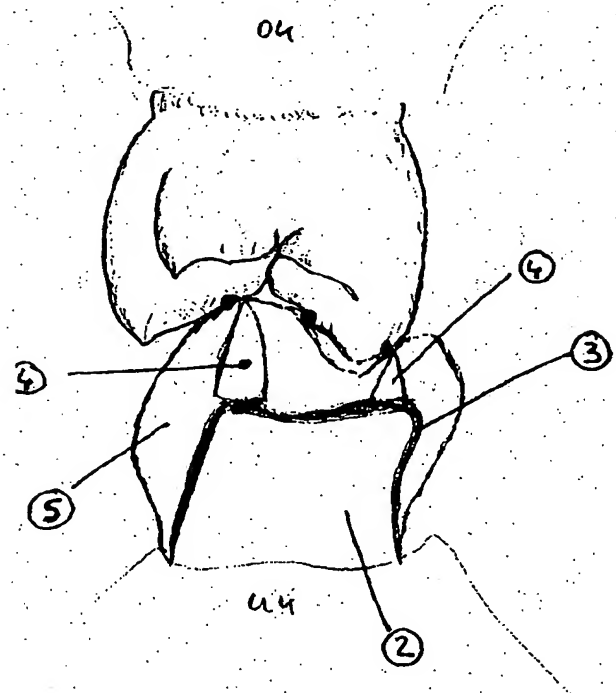
⑤1 Int. Cl. 7:
A 61 C 13/00
A 61 C 13/08
A 61 C 5/00
A 61 K 6/02

②1 Aktenzeichen:	201 01 045.3
②2 Anmeldetag:	20. 1. 2001
④7 Eintragungstag:	10. 5. 2001
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	13. 6. 2001

⑦3 Inhaber:
Wanek, Wolfgang, 90408 Nürnberg, DE

⑤4 Fertigelemente aus gesinterter Glas-Leucit-Keramik

⑤7 Einlegen von Fertigelementen aus gesinterter Glas-Leucht-Keramik in Glas-Leucht-Schicht-Keramik – dadurch gekennzeichnet, daß Kegel oder Zylindrische Fertigelemente zur Kauflächengestaltung, in der Zahntechnik/Zahnmedizin, bei der Kronen und Brückentechnik mit Metallunterkonstruktion, in die Schichtkeramik eingebrannt werden und mindestens die Größe haben, die durch den Zahnverlust, die durch das Präparieren des Zahnarztes entstehen, auszugleichen.



DE 201 01 045 U 1

DE 201 01 045 U 1

Best Available Copy

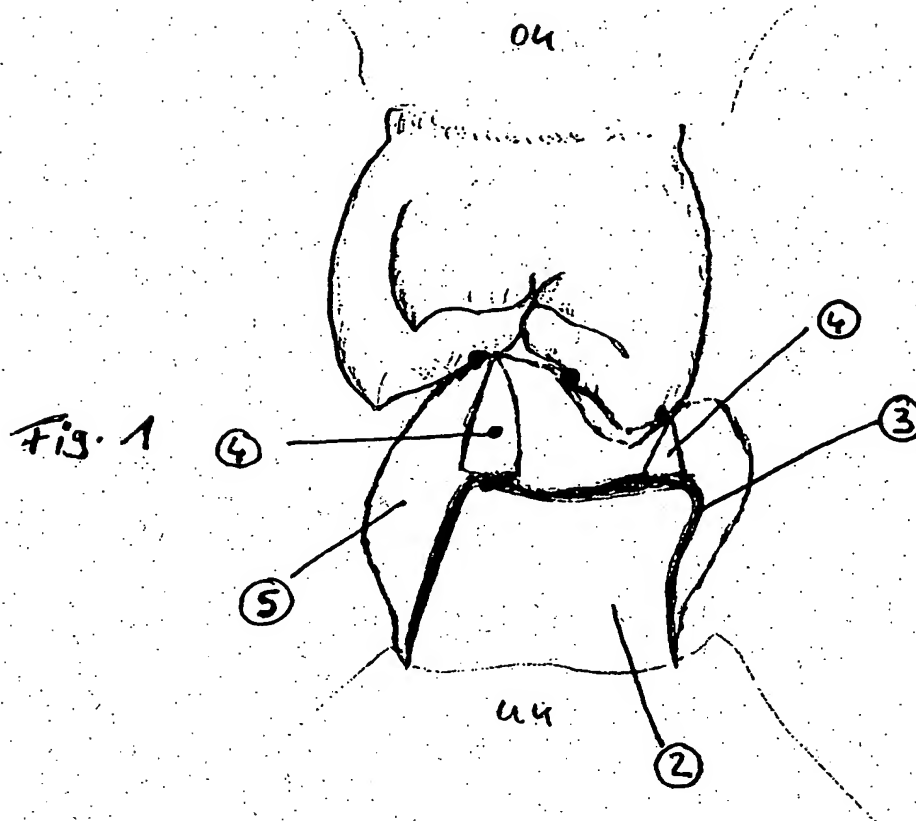
- Beschreibung:** Fertigelemente aus gesinterter Glas-Leucit-Keramik zum Einlegen in Glas-Leucit-Schicht-Keramik.
- Stand der Technik:** Glas-Leucit-Keramik wird üblicherweise als Pulver/Flüssigkeits-gemenge in der Zahntechnik auf ein Metallgerüst aufgetragen und erfährt durch den Brennprozeß eine mehr oder weniger große Schrumpfung, die zu Dimensionsveränderungen der Kronen und Brücken führen.
- Problem:** Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zu Grunde, einen Füllkörper zu schaffen, der diese Schrumpfung ausgleicht, ohne die Materialeigenschaften zu verändern.
- Lösung:** Dieses Problem wird mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst.
- Erreichte Vorteile:** Gesinterte Glas-Leucit-Fertigteile erfahren durch das Brennen keine Dimensionsveränderungen, dadurch bleiben nach dem Auftragen der Glas-Leucit-Schicht-Keramik die wesentlichen Funktionsdimensionen der Kronen und Brücken erhalten.
- Weitere Vorteile:** In der Zahnmedizin sind optimale Verzahnung für die Zerkleinerung der Nahrung / Funktion absolut notwendig.
Durch die im Schutzanspruch 1 genannten Fertigelemente ist eine Vorabkontrolle der Kronen und Brücken im Artikulator (Laborseits) und im Patientemund (Zahnärztliche Praxis) andererseits möglich.
D.h. eine genaue funktionsanalytische Kontrolle der Zahnhöckerspitzen. Gegebenenfalls können Korrekturen mit geeigneten Schleifkörpern vorgenommen werden.
- Beschreibung:**
Ausführungsbeispiel: Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Figur 1-2 erläutert. Es zeigt:
Fig. 1 Regelverzahnung beim gesunden Regel-Gebiß
Fig. 2 die Einbringung von gesinterten Glas-Leucit-Keramik-Fertigteilen.
Fig. 2 Unterkiefer mit präparierten Zähnen (2) mit Metallgerüsten (3) Als Träger für Glas-Leucit-Schicht-Keramik (5).
Beim Einlegen der Fertigelemente aus gesintelter Glas-Leucit-Keramik (4) bleibt nach dem Fixierungsbrand auf dem Metallgerüst (3) die Höcker, der Zahnschmelzeverzahnung immer erhalten und erfährt keine Dimensionsveränderung. Damit ist die Kontrolle im Vorstadium der Restauration möglich (sowohl im zahntechnischen Labor wie in der Zahnärztlichen Praxis).
Eine gnathologische Zahn zu Zahnbeziehung ist damit kein Zufall, sondern immer reproduzierbar.

Wolfgang Wanek
Schwanhäuserstraße 24
D - 90408 Nürnberg

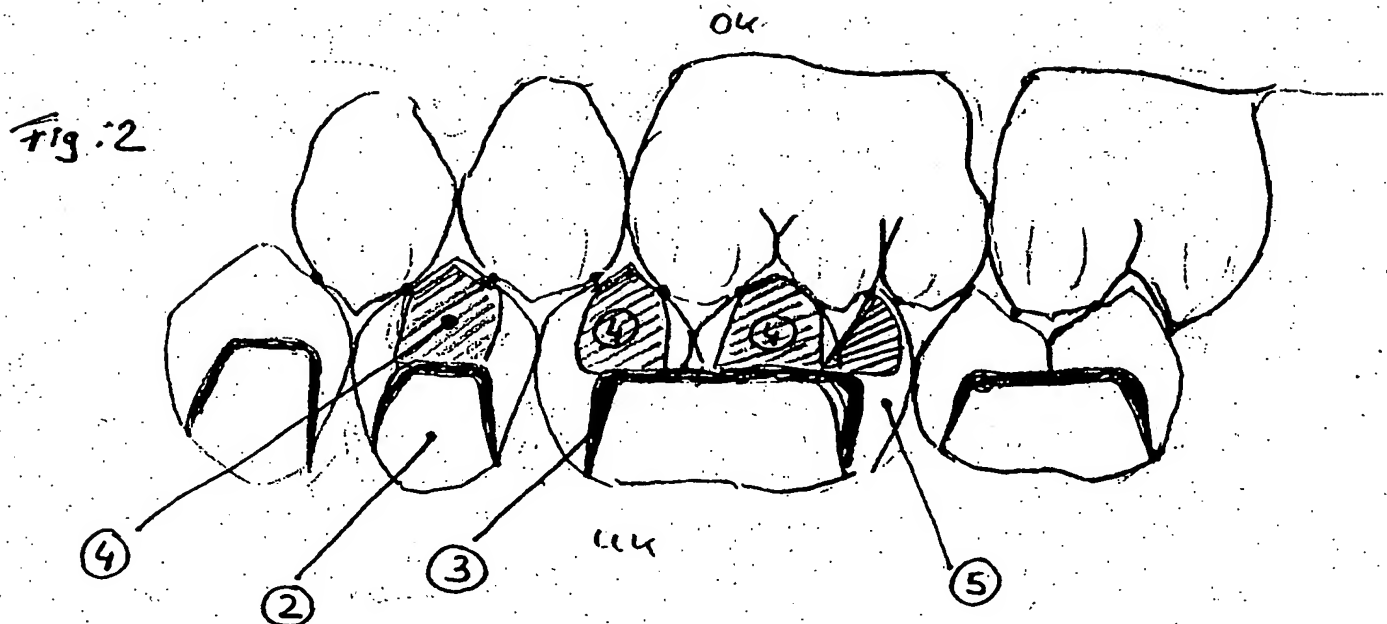
BEST AVAILABLE COPY

Best Available Copy

DE 201 01 000 1



Wolfgang Wanek
Schwanhäuserstraße 24
D - 90408 Nürnberg



DE 201 01 000 1



Schutzansprüche für:

Bezeichnung: Fertigelemente aus gesinterter Glas-Leucit-Keramik

- Schutzansprüche für:
1. Einlegen von Fertigelementen aus gesinterter Glas-Leucit-Keramik in Glas-Leucit-Schicht-Keramik
- dadurch gekennzeichnet, daß Kegel oder Zylindrische Fertigelemente zur Kauflächengestaltung, in der Zahntechnik / Zahnmedizin, bei der Kronen und Brückentechnik mit Metallunterkonstruktion, in die Schichtkeramik eingebrannt werden und mindestens die Größe haben, die durch den Zahnverlust, die durch das Präparieren des Zahnarztes entstehen, auszugleichen.
 2. Fertigelemente nach Schutzanspruch 1
- Kammförmige Fertigelemente für Schneidezähne zur individuellen Gestaltung der Schichtkeramik.

Wolfgang Wanek
Schwanhäuserstraße 24
D – 90408 Nürnberg

BEST AVAILABLE COPY

DE 20101047111